

Bericht zur Jahresrechnung 2006

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2006 der politischen Gemeinde geprüft und an seiner Sitzung vom 20. März 2007 zuhanden der RPK und der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2007 verabschiedet. Mit Befriedigung nimmt der Gemeinderat das gegenüber dem Voranschlag verbesserte Ergebnis zur Kenntnis. Zu den einzelnen Zahlen verweist er auf die nachfolgenden Ausführungen der Finanzabteilung.

Laufende Rechnung:

Die Jahresrechnung 2006 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 511'961.50 ab. Der Voranschlag ging von einem Aufwandüberschuss von 905'800 Franken aus. Somit fällt der Rechnungsabschluss um 393'838 Franken besser aus als budgetiert. Im Detail zeigen sich z.T. gewichtige Abweichungen zwischen dem Voranschlag und der Rechnung, welche das Ergebnis

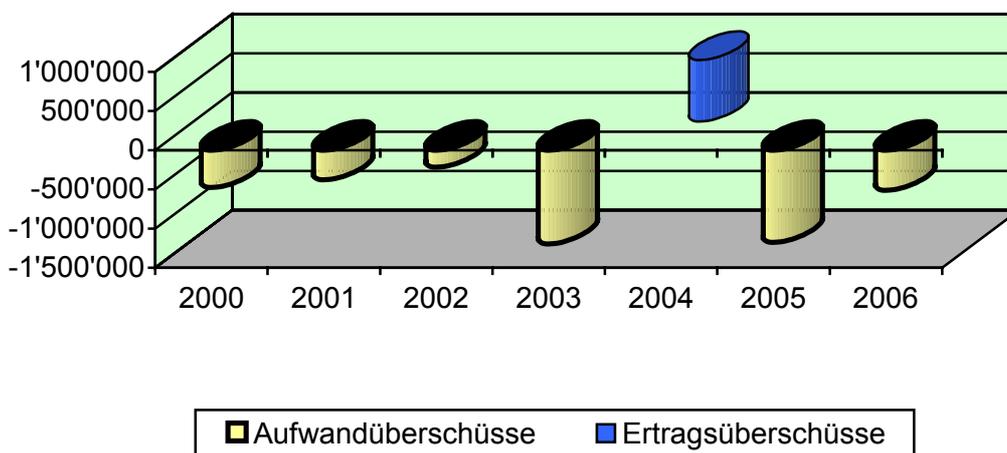
verbessern:	Gemeindeverwaltung	Fr.	53'000
(Minderaufwand/Mehrertrag)	Militär	Fr.	65'000
	Schule	Fr.	34'000
	Schwimmbad	Fr.	26'000
	Spitäler	Fr.	50'000
	Jugend	Fr.	46'000
	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	Fr.	158'000
	Gemeindestrassen	Fr.	53'000
	Forst	Fr.	243'000
	Gewinnanteil ZKB	Fr.	87'000
	Gemeindesteuern	Fr.	46'000
	Steuerkraftausgleich	Fr.	54'000
	Abschreibungen	Fr.	87'000
verschlechtern:	Bauamt	Fr.	47'000
(Mehraufwand/Minderertrag)	Verwaltungsliegenschaften	Fr.	32'000
	Polizei	Fr.	27'000
	Alters- und Pflegeheim Peteracker	Fr.	202'000
	Soziale Wohlfahrt Übriges	Fr.	114'000
	Buchverluste	Fr.	256'000

Bei den **Verbesserungen** stechen die Ergebnisse in den Bereichen der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe und des Forstbetriebes hervor. Zum einen sind durch die Verrechnung von Fürsorgeleistungen an andere Kantone und Staaten und durch Abtretungen von Rentenleistungen nochmals Rückzahlungen in nicht vorhersehbarer Höhe erfolgt. Andererseits hat der Forstbetrieb von den höheren Holzpreisen und verschiedenen Staatsbeiträgen profitiert und verbunden mit einem hohen Kostenbewusstsein das budgetierte Ergebnis deutlich übertroffen. Gewichtige Mehrerträge konnten auch bei den militärischen Einquartierungen und beim Gewinnanteil der Zürcher Kantonalbank verbucht werden. Da auch die Investitionsrechnung Ende Jahr kleinere Nettoinvestitionen ausweist, wirkt sich dies in der Laufenden Rechnung durch geringere Abschreibungen und somit mit einem Minderaufwand aus.

Auf der anderen Seite müssen aber auch **Verschlechterungen** erläutert werden: Beim Bauamt ist dies der Fall, weil höhere Kosten für die Baubegutachtungen anfielen und die Interne Verrechnung des Personalaufwandes anzupassen war. Höhere Energiekosten sowie die Reparatur der Aussentreppe und eine Raumunterteilung beim Werkgebäude verschlechterten das Ergebnis bei den Verwaltungsliegenschaften. Der Kantonspolizei ist seit dem 1.1.2006 eine Entschädigung zu entrichten für Aufgaben, die von der Gemeinde zu erfüllen wären, aber von der Kantonspolizei wahrgenommen werden. Beim Alters- und Pflegeheim waren weniger Bewohnertage und als Folge davon auch tiefere Pensionsgeldeinnahmen zu verzeichnen. Leider zeigt auch die Funktion Soziale Wohlfahrt grosse Abweichungen zu den Budgetbeträgen: Hier war die Sozialbehörde auf verschiedene rechtliche Beratungen angewiesen, die externen Dienstleistungen für die Neubesetzung der Heimleiterstelle verursachten beträchtliche

Kosten und auch im Bereich der Amtsvormundschaft Bezirk Bülach und der Alimentenbevorschussungen waren Mehraufwendungen zu verbuchen. Bei den von der Gemeindeversammlung am 18.12.2006 bewilligten Landverkäufen in der Industriezone Hard konnte als Verkaufspreis nicht der verbuchte Bilanzwert erzielt werden, weshalb die Differenz als Buchverlust ausgewiesen wird.

Rechnungsergebnisse 2000 - 2006



Investitionsrechnung:

Infolge Bauverzögerungen und höheren Einnahmen schliesst auch die Investitionsrechnung besser ab als budgetiert. Sie zeigt Nettoinvestitionen von insgesamt Fr. 1'659'511.13, welche Ende Jahr in die Bilanz auf das Verwaltungsvermögen übertragen und dort nach den gesetzlichen Vorgaben abgeschrieben worden sind. Die effektiven Nettoinvestitionen unterschreiten die budgetierten Werte um Fr. 1'531'488. Die grössten Abweichungen zeigen die Bereiche Raumplanung Schule + Sport, Spital Bülach, Umbau Küche Altersheim, Ausbau Scheidwäg, Wasserleitung Scheidwäg, Anschlussgebühren und Staatsbeiträge Wasserwerk sowie die Abwasserleitung Hard-Solgen.

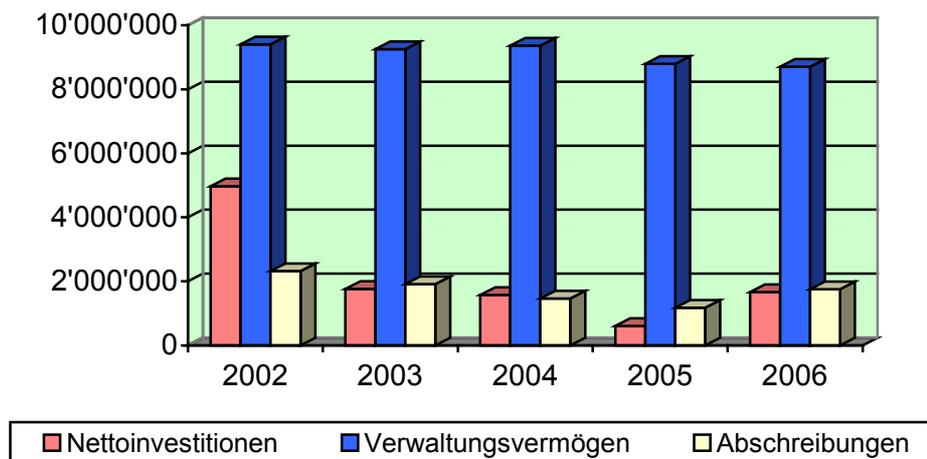
Die grössten Nettoinvestitionen sind in den folgenden Funktionen getätigt worden:

- Verwaltungsliegenschaften	Fr.	126'673
- Schulliegenschaften	Fr.	145'094
- Spital Bülach	Fr.	167'098
- Umbau Küche Alters- und Pflegeheim Peteracker	Fr.	417'329
- Gemeindestrassen	Fr.	148'350
- Wasserwerk (Einnahmenüberschuss)	- Fr.	329'095
- Abwasserbeseitigung (Leitung Hard-Solgen)	Fr.	441'249

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen betragen insgesamt Fr. 1'756'511.13, wovon die Gemeindebetriebe (Wasserwerk, Antennenanlage, Kehrrichtentsorgung, Kanalisation/Kläranlage) Fr. 531'496.03 direkt über die Gebühren finanzieren müssen. Somit belasten den allgemeinen Haushalt noch Abschreibungen von Fr. 1'225'015.10.

Die genannten Betreffnisse setzen sich aus ordentlichen Abschreibungen (Allgemein Fr. 975'015.10, Betriebe Fr. 95'496.03) und freiwilligen zusätzlichen Abschreibungen (Allgemein Fr. 250'000.--, Betriebe Fr. 436'000.--) zusammen.

Investitionen + Verwaltungsvermögen 2002 - 2006



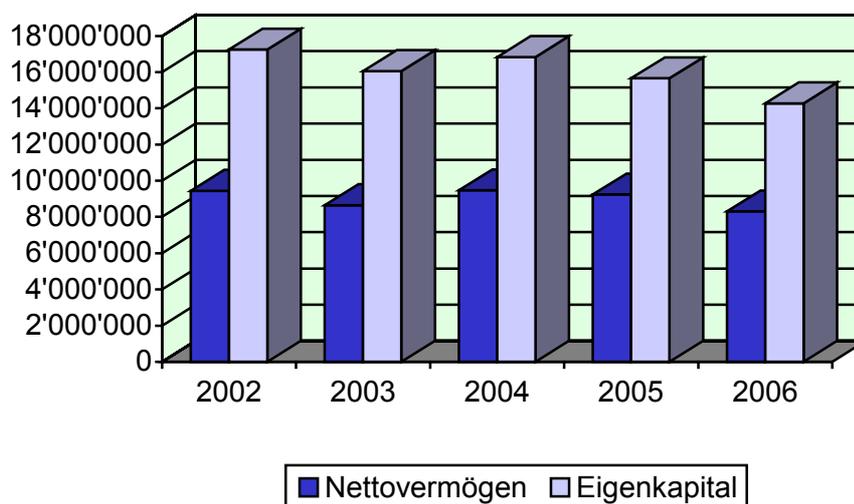
Bilanz:

<u>Übersicht</u>	<u>31.12.2005</u>	<u>31.12.2006</u>
Finanzvermögen	20'450'093	18'705'316
Verwaltungsvermögen	8'800'000	8'703'000
Fremdkapital	11'060'806	10'231'669
Spezialfinanzierungen	2'533'432	2'900'287
Eigenkapital	15'655'855	14'276'360

Vermögenslage:

Das Eigenkapital als Reserve für künftige Aufwandüberschüsse beläuft sich per 31.12.2006 auf Fr. 14'276'360.32. Isoliert betrachtet sagt diese Zahl zu wenig aus über die kommunale Vermögenslage. Bei einer ganzheitlichen Analyse der Bilanz lässt sich als wichtigere Kennzahl das Nettovermögen berechnen, bei dem die (verkäuflichen) Vermögenswerte die Schulden übersteigen. Hier weist die Gemeinde mit einem Vermögen von Fr. 8'305'030 bzw. Fr. 2'214.-- pro EinwohnerIn weiterhin eine gesunde Grösse aus.

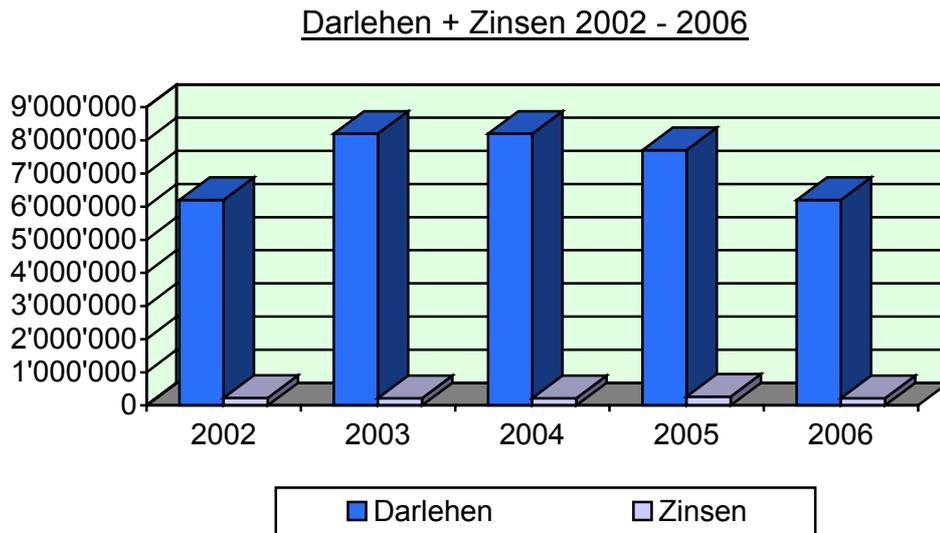
Nettovermögen + Eigenkapital 2002 - 2006



Darlehen:

Die langfristigen Darlehensschulden betragen am 31.12.2006 Fr. 6'200'000.-- (Vorjahr: Fr. 7'700'000.--). Aufgrund der vorhandenen Liquidität konnte die Finanzverwaltung ein fälliges Darlehen mit einer um 1'500'000 Franken tieferen Schuld und zu wesentlich günstigeren Konditionen ablösen.

Für die Verzinsung der Darlehensschulden sind insgesamt Fr. 216'395 (Vorjahr Fr. 262'505) aufgewendet worden.



Neubewertung Liegenschaften Finanzvermögen:

Gestützt auf die Verordnung über den Gemeindehaushalt und das Kreisschreiben der Direktion der Justiz und des Innern, war per 1. Januar 2006 das Grundeigentum des Finanzvermögens generell neu zu bewerten. Im Vergleich zur letzten Neubewertung im Jahre 1996 und unter Einhaltung der Vorgaben des Kantons war festzustellen, dass in unserer Gemeinde das Landwirtschaftsland tendenziell eher zu hoch bewertet war, und dass der Bilanzwert des Industrielandes im Rossacker aufgrund der aktuellen Altlasten-Untersuchungen ebenfalls anzupassen war. Nach Vollzug der insgesamt 44 Neubewertungs-Berechnungen resultierte schlussendlich ein Verlust von Fr. 867'533.00, welcher dem Eigenkapital zu belasten war. Mit Verfügung vom 8. Juni 2006 hat das Gemeindeamt des Kantons Zürich die Neubewertung genehmigt. Damit ist nun sichergestellt, dass das Liegenschaftsvermögen wieder den möglichst aktuellen wirtschaftlichen Verhältnissen entspricht und so auch zur Transparenz über die Vermögenslage der Gemeinde beiträgt.